

# Landwirtschaft in Deutschland



[1] Die Großlandschaften Deutschlands.

## Faktoren, die die Landwirtschaft in Deutschland beeinflussen (Auswahl):

- ▶ Niederschlagsmenge
- ▶ Temperaturen
- ▶ Qualität des Bodens
- ▶ Oberflächenform und Höhenlage
- ▶ Nähe zu großen Städten
- ▶ Politische Regelungen

[2] Faktoren, die die Landwirtschaft beeinflussen.

## Landwirtschaft im Norddeutschen Tiefland

In den Kaltzeiten (siehe S. 66f.) schoben sich gewaltige Eismassen bis an den Rand der Mittelgebirge vor. Als das Eis abgeschmolzen war, hinterließ es Ablagerungen. So entstanden vielfältige Oberflächenformen wie Hügel und Seen, wellige Ackerflächen, Moore und breite Flusstäler. An die sehr fruchtbaren Marschgebiete an der Nordseeküste schließen sich im Binnenland großflächige Moor- und Feuchtgebiete an, die heute vielfach nicht mehr genutzt werden. Einige Gebiete sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen worden.

1. Nennt die Großlandschaften Deutschlands [1].
2. Beschreibt das Bild [3]. Achtet besonders auf die Nutzung des Bodens und den Anteil an Wäldern in einer Börde.
3. Findet anhand des Fotos heraus, wo die Dörfer liegen.

### Ein Blick zurück

Vor 100 Jahren ernährte ein Landwirt vier Verbraucher, heute sind es fast 130. Damals arbeitete jeder Dritte in der Landwirtschaft, und zwar von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Die Freizeit war knapp und der Verdienst gering. Heute erzeugt die Landwirtschaft in Deutschland fast alles, was wir essen und trinken. Doch von hundert Menschen leben nur noch zwei Personen von der Landwirtschaft, obwohl sie immer noch das Landschaftsbild in vielen Teilen Deutschland prägt. Das war nur durch eine gewaltige Steigerung der Produktivität (Maschinen, Kunstdünger, Unkrautbekämpfungsmittel usw.) möglich. Fast alle landwirtschaftlichen Betriebe haben sich auf eine bestimmte Produktionsform (Ackerbau, Viehwirtschaft usw.) spezialisiert. Landwirte sind heute Unternehmer.

## Landwirtschaft in den Börden und auf der Geest

Wie ein breiter Streifen erstrecken sich die Börden von der Jülicher Börde im Westen über die Hildesheimer Börde, die Magdeburger Börde bis in die Leipziger Bucht im Osten. „Börde“ kommt vom niederdeutschen Wort „bören“ („ertragreich“). Die Böden in den Börden sind sehr fruchtbar, denn sie bestehen aus Löss. Der Löss wurde während der Eiszeiten am Rande der Mittelgebirge angeweht (siehe S. 66f.) und dort abgelagert. Es handelt sich um die besten und fruchtbarsten Böden in Deutschland. Die Börden werden daher intensiv für den Ackerbau genutzt. Weizen, Zuckerrüben und Raps liefern hohe Erträge.

Andere Regionen verfügen nicht über so gute Böden. Die großen Sandflächen („Geest“) als Erbe der vorletzten Eiszeit sind kalk- und daher nährstoffarm. Dort werden daher anspruchslosere Pflanzen angebaut (z. B. Roggen). Große Gebiete werden von der Forstwirtschaft als Nadel- und Mischwälder genutzt. Flächen, die seit langem von Schafen beweidet werden, haben sich zu Heidelandschaften entwickelt (z. B. Lüneburger Heide).



[3] Bördenlandschaft. Foto, 2014.

### Wein und Wälder

Die Mittelgebirgsregionen werden sehr unterschiedlich genutzt. An den sonnigen Hängen von Rhein, Ahr, Mosel, Nahe, Main, Saale, Donau und Neckar reifen Weintrauben. In den Beckenlandschaften (z. B. Wetterau, Weinstraße, Kraichgau) gedeihen auf guten Böden Kartoffeln und Rüben. Auf den höher gelegenen Flächen wächst vor allem Getreide. Es gibt ausgedehnte Wälder.

### Landwirtschaft im Alpenvorland und den Alpen

In den Deutschen Alpen gibt es nur kleine landwirtschaftliche Nutzflächen. Auf den Talböden arbeiten Obst- und Gemüsebetriebe. An den Hängen betreiben die Bergbauern Milchwirtschaft. Die ausgedehnten Grünflächen im Alpenvorland liefern Futter für das Milchvieh oder dienen als Weiden für die Kühe. Auf dem Ackerland wachsen Kartoffeln, Rüben und Hopfen. Im besonders milden Klima des Bodensees gibt es aber auch Obst- und Gemüsekulturen.

4. Nennt einige typische Merkmale der Großlandschaften in Deutschland.
5. Der größte Teil aller Flächen wird land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Vermutet, wie der übrige Teil genutzt wird.

### Wählt einen der Arbeitsaufträge aus:

- Erstellt eine Tabelle: Schreibt die Großlandschaften Deutschlands untereinander auf ein Blatt. In die zweite Spalte kommen Einträge, wie der Raum jeweils landwirtschaftlich genutzt wird.
- Notiert Stichworte für ein Kurzreferat über die landwirtschaftliche Nutzung in Deutschland.
- Überträgt die Karte [1] auf ein Plakat oder in euer Heft. Zeichnet Symbole für die Nutzung in die einzelnen Landschaftszonen, schreibt Stichworte für typische Merkmale daneben an den Rand und ergänzt mit Zeichnungen oder kopierten Fotos.



[4] Luftbild vom Alpenvorland.

Buch Seite 50-51

1. Lese die Seiten 50 und 51 im Buch
2. Nenne die Großlandschaften Deutschlands.
3. Beschreibe die jeweiligen Merkmale der drei Großlandschaften.